



Weissbräuhaus



HALBJAHRESFINANZBERICHT

2021

Die Holding der starken
Getränkemarken in Bayerns Mitte



Konzernkennzahlen im Überblick

	HALBJAHR 2021	HALBJAHR 2020	Änderung in %
Gesamtabsatz in tHl	75	83	-10,3
in TEUR			
Umsatzerlöse inkl. sonstiger betrieblicher Erträge	6.574	6.360	3,4
EBIT	399	-477	
EBIT-Marge	7,4 %	-	
EBT	388	-487	
EBT-Marge	7,2 %	-	
EBITDA	1.162	377	
EBITDA-Marge	21,5 %	5,9 %	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	322	-426	

	30.06.2021	31.12.2020	Änderung in %
Bilanzsumme	14.293	13.672	4,5
Eigenkapital	10.659	10.337	3,1
Eigenkapitalquote	74,6%	75,6%	- 1,0 PP
Ergebnis je Aktie in EUR	0,10	-	-
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	-

Inhalt

Konzernkennzahlen im Überblick	2
Berichte	4
I. Brief an die Aktionäre	4
II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	7
Konzernzwischenlagebericht	8
I. Wirtschaftliches Umfeld	10
II. Konzernstruktur	11
III. Absatzentwicklung	12
IV. Ertragslage	12
V. Vermögens- und Finanzlage	12
VI. Investitionen	12
VII. Mitarbeiter	12
VIII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft	13
IX. Aktualisierung der Prognose 2021	13
X. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag – Nachtragsbericht	14
Konzernzwischenabschluss	16
I. Konzernbilanz	18
II. Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2021	20
Verkürzter Konzernanhang	22
I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen	24
II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	24
III. Erläuterungen der Abschlussposten	28
IV. Sonstige Angaben	31
V. Nachtragsbericht	33
VI. Eigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021	34
Impressum/Disclaimer	35

Berichte

I. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Auswirkungen der Corona-Krise gingen auch im ersten Halbjahr 2021 nicht spurlos an der BHB Brauholding vorüber.

Der langanhaltende Lockdown von Mitte Oktober 2020 bis Mitte Mai 2021 hat den Geschäftsbetrieb stark beeinträchtigt. Dies führte zu Absatz- und Umsatzrückgängen, vor allem in den Segmenten Gastronomie, Export und Festveranstaltungen.

Wir haben im Rahmen des Überbrückungshilfeprogramms des Bundes für den Zeitraum November 2020 bis Mai 2021 Corona-Überbrückungshilfen in Höhe von 1,2 Mio. EUR beantragt und erhalten.

Die Überbrückungshilfe überdeckt den Konzernverlustvortrag in Höhe von 465 TEUR aus dem Geschäftsjahr 2020 und mindert die Absatz- und Umsatzverluste des laufenden Jahres bis etwa Mitte Mai 2021.

Die Absatzentwicklung war im ersten Halbjahr 2021 bis Mitte Mai noch erheblich von der Covid-19-Pandemie geprägt.



So verringerte sich der Gesamt-Getränke-Absatz (Eigenproduktion und der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts) auf 75 tHl, das entspricht einem Absatzminus von 10,3 % im Vergleich zum Vorjahr mit 83 tHl. Der Bierabsatz der Eigenproduktion verringerte sich um 6,9 %.

Der Konzernumsatz unter Einbeziehung der sonstigen betrieblichen Erträge, insbesondere der Billigungsleistungen des Bundes in Form der Überbrückungshilfe III, stieg um 3,4 % auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 399 TEUR (Vorjahr -477 TEUR), was zum Halbjahr einer EBIT-Marge von 7,4 % entspricht.

Das EBITDA (Halbjahresüberschuss vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Anlagenabschreibungen) beträgt 1.162 TEUR (Vorjahreshalbjahr 377 TEUR), das entspricht einer EBITDA-Marge von 21,5 %.

Am 2. Juli 2021 fand die diesjährige Hauptversammlung der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG in Ingolstadt zum wiederholten Male in virtueller Form statt. Alle Anträge der Verwaltung wurden dabei mit großer Mehrheit gebilligt (99,59 - 99,84 %).

Völlig unbeeinträchtigt von der Corona-Pandemie bleibt die Qualität unserer regelmäßig prämierten und ausgezeichneten Biere sehr hoch.

So erhielten wir auch im Jahr 2021 wieder DLG-Gold- und Silber-Medaillen für HERRNBÄU-Bierspezialitäten sowie für Bürgerliches Brauhaus Altbairisch Hell.

Im Rahmen der Internationalen Qualitätsprüfung 2021 für Bier und Biermischgetränke hat das Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) die Brauerei HERRNBÄU mit Gold-Medaillen für HERRNBÄU Hell, HERRNBÄU Hefeweißbier Hell und Bürgerliches Brauhaus Altbairisch Hell für die hohe Qualität ihrer Produkte ausgezeichnet.

Für das HERRNBÄU Hefeweißbier Dunkel wurde die Silber-Medaille verliehen.

Ausblick, Risiken und Chancen

Die Aussagen zur Chancen- und Risikosituation der BHB Brauholding und die ausführliche Darstellung des Risikomanagements im Geschäftsbericht 2020 gelten grundsätzlich weiterhin.

Die Risiken sind vor dem Hintergrund des bestehenden effizienten Risikomanagementsystems und der im ausreichenden Maß zur Verfügung stehenden liquiden Mittel für unser Unternehmen beherrschbar und gefährden aus heutiger Sicht den Fortbestand der BHB Brauholding nicht.

Ziel ist es, im laufenden Jahr unser Markenportfolio mit unseren Wachstumsmarken, Bier- und Biermischgetränken sowie alkoholfreien Getränken in allen Vertriebs-Segmenten zu stärken und neue Distributionspunkte zu generieren.

Sollten sich während des zweiten Geschäftshalbjahres 2021 aufgrund eines geänderten wirtschaftlichen Umfelds oder durch die



Corona-Pandemie deutliche Änderungen in der prognostizierten Geschäftsentwicklung ergeben, werden wir diese zeitnah veröffentlichen und die zu erwartenden Auswirkungen auf die prognostizierten Kennzahlen näher erläutern.

Gerade in dem aktuell sehr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld wollen wir insbesondere die Faktoren hervorheben, die unser Unternehmen über die Jahre hinweg zum Erfolg geführt haben und auch in Zukunft führen werden. Einer der wichtigsten Bestandteile hierfür sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihr Engagement Tag für Tag die Basis für unseren Erfolg legen.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren vielen Geschäftspartnern im In- und Ausland, die uns seit vielen Jahren ihr Vertrauen entgegenbringen.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären sind wir ebenfalls dankbar für ihre Treue.

Wir wünschen uns allen viel Erfolg für die Weiterentwicklung des BHB Brauholding-Konzerns.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft auf unserem Weg begleiten.

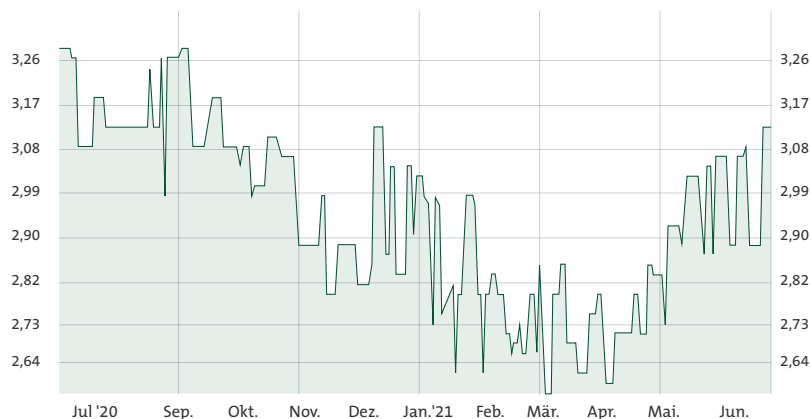
Bleiben Sie gesund.

Ihre Vorstände

Franz Katzenbogen und Gerhard Bonschab

II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

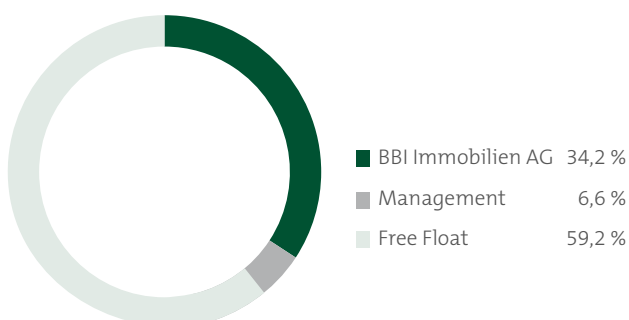
1. Aktienchart 1. Juli 2020 – 30. Juni 2021



2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr, M:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief Juli 2020 / Juni 2021	3,30/2,60
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

3. Aktionärsstruktur



4. Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2021	10. August 2021
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021	April 2022
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2022	August 2022

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG





KONZERNLAGEBERICHT

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021
vom 1. Januar bis 30. Juni 2021
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

I. Wirtschaftliches Umfeld

Konjunkturbericht – Weltwirtschaft in der Erholung

Die Weltwirtschaft erholte sich nach dem kräftigen Anstieg der Produktion im Sommer 2020 auch im Winterhalbjahr weiter, obwohl die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus stark zunahm und die Eindämmungsmaßnahmen in vielen Ländern erneut verschärft wurden. Industrieproduktion und Welthandel haben sich bereits fast vollständig erholt und scheinen von der zweiten Welle der Pandemie kaum beeinträchtigt worden zu sein. Die europäische Wirtschaft rutschte zwar erneut in die Rezession, der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion dürfte aber nicht dramatisch sein und von einer kräftigen Erholung im Sommerhalbjahr 2021 abgelöst werden, sofern die Fortschritte bei der Impfkampagne wie erwartet eine durchgreifende Lockerung der Restriktionen zulassen. Damit wird sich weltweit der Aufschwung im Verlauf dieses Jahres zunehmend auf bislang noch stark belastete Wirtschaftsbereiche wie den Tourismus und das Veranstaltungswesen sowie Regionen ausdehnen, deren Wirtschaft in besonderem Maß auf diese Aktivitäten ausgerichtet ist. Auf der Basis von Kaufkraftparitäten dürfte die Weltproduktion im Jahr 2021 um 6,7 Prozent und im Jahr 2022 um 4,7 Prozent steigen und damit den Vorkrisenpfad am Ende des Prognosezeitraums nur noch leicht unterschreiten. Das IFW hat ihre Prognose vom Dezember für dieses und das nächste Jahr um jeweils 0,6 % angehoben, hierzu hat nicht zuletzt eine deutliche Verbesserung der Aussichten für die Vereinigten Staaten beigetragen. Der internationale Warenhandel dürfte im Durchschnitt dieses Jahres um 7,5 % und im kommenden Jahr um 3,7 % steigen. Trotz des im vergangenen Jahr verzeichneten Rückgangs um 5,4 % wird er damit im kommenden Jahr sogar höher ausfallen als vor der Krise erwartet. (Quelle: IFW, Kieler Konjunkturberichte Welt Nr. 75, 2021 / Q1)

Auf dem Weg in den Post-Corona-Boom

Die Weltwirtschaft blieb trotz neuerlicher pandemiebedingter Beeinträchtigungen in den ersten Monaten des Jahres 2021 aufwärtsgerichtet. Die Auswirkungen der Pandemie waren dabei weitgehend auf die Dienstleistungsbereiche beschränkt, Industrieproduktion und Welthandel expandierten bis zum Frühjahr weiter kräftig. Ihr Aufschwung wurde zuletzt aber durch Angebotsengpässe und logistische Probleme gebremst. Die Anspannungen im weltwirtschaftlichen Gefüge zeigen sich nicht zuletzt in starken Preisanstiegen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen, die bereits zu einem spürbaren Anstieg der Verbraucherpreise beigetragen haben. Eine weiterhin stark expansive Geldpolitik und erhebliche Impulse von der Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten, aber auch im Euroraum befeuern im Prognosezeitraum die Konjunktur.

Das IFW rechnet für 2021 mit einem Anstieg der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um 6,7 %, und auch im Jahr 2022 wird die weltwirtschaftliche Aktivität mit voraussichtlich 4,8 % stärker steigen als im mittelfristigen Trend. Angesichts der hohen konjunkturellen Dynamik und höherer Inflationsrisiken rechnet das IFW damit, dass die Notenbank in den Vereinigten Staaten früher als bisher erwartet beginnen wird, die Geldpolitik zu straffen. Damit

verbunden ist das Risiko, dass sich die Finanzierungsbedingungen an den internationalen Kapitalmärkten bereits im Prognosezeitraum deutlich verschlechtern. (Quelle: IFW, Kieler Konjunkturberichte Welt Nr. 79, 2021 / Q2)

Vorbemerkung zur Corona-Krise und Lage der Gesellschaft

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 war bis Mitte Mai noch deutlich von der Covid-19-Pandemie geprägt.

Die Geschäftszahlen wurden durch den langanhaltenden Lockdown von Mitte Oktober 2020 bis Mitte Mai 2021 stark beeinträchtigt.

So brach durch die staatlich verordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie der Vertriebsweg Gastronomie nahezu vollständig weg. Ebenso stark war das Export-Geschäft ins benachbarte Ausland, nach Italien, Polen und Rumänien, durch Grenzsicherungen und Handelsbeschränkungen betroffen.

Kosten und Geldabfluss wurden seit Ausbruch der Corona-Pandemie wo immer möglich reduziert. Alle Maßnahmen zur Sicherung zusätzlicher Finanzierung wurden ausgeschöpft, um gemeinsam mit unseren Partnern die Wertschöpfungskette in dieser schwierigen Zeit aufrechtzuerhalten. Das hält bis dato an.

Wir haben im Rahmen des Überbrückunghilfeprogramms des Bundes für den Zeitraum November 2020 bis Mai 2021 Corona-Überbrückungshilfen in Höhe von 1,2 Mio. EUR beantragt und erhalten.

Aufgrund neuer Erkenntnisse aktualisieren wir im Folgenden den Ausblick und die Prognosewerte für das laufende Geschäftsjahr 2021.

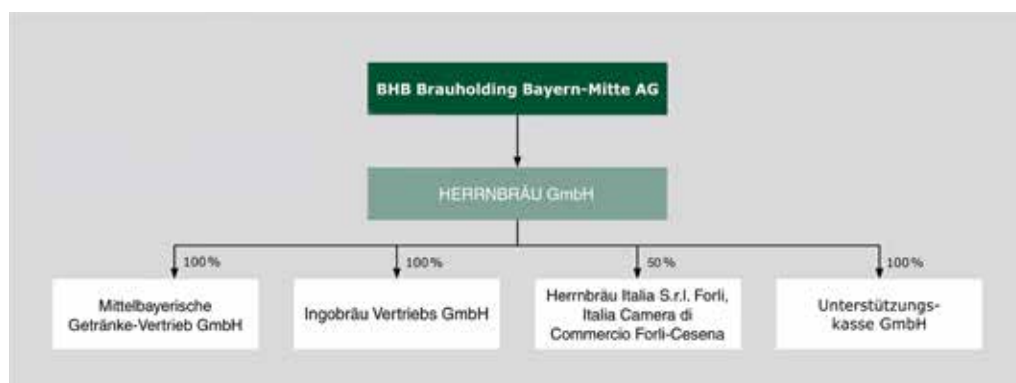
BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

II. Konzernstruktur



III. Absatzentwicklung

Die Absatzentwicklung der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG war im ersten Halbjahr 2021 bis Mitte Mai erheblich von der Covid-19-Pandemie geprägt.

So verringerte sich der Gesamt-Getränke-Absatz (Eigenproduktion und der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts) auf 75 tHl, das entspricht einem Absatzminus von 10,3 % im Vergleich zum Vorjahr mit 83 tHl. Der Bierabsatz der Eigenproduktion verringerte sich um 6,9 %.

IV. Ertragslage

Der Konzernumsatz unter Einbeziehung der sonstigen betrieblichen Erträge, insbesondere der Billigungsleistungen des Bundes in Form der Überbrückungshilfe III, stieg um 3,4 % auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 399 TEUR (Vorjahr -477 TEUR), was einer EBIT-Marge zum Halbjahr von 7,4 % entspricht.

Das EBITDA (Halbjahresüberschuss vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Anlagenabschreibungen) beträgt 1.162 TEUR (Vorjahreshalbjahr 377 TEUR), das entspricht einer EBITDA-Marge von 21,5 %.

V. Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme betrug stichtagsbezogen zum Halbjahr 14.293 TEUR, das ist eine Erhöhung von 4,5 % im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2020. Das Eigenkapital betrug zum Halbjahr 10,659 Mio. EUR (EK-Quote 74,6 %).

VI. Investitionen

Insgesamt investierte die BHB Brauholding im ersten Halbjahr 533 TEUR (VJ 1.434 TEUR) ins Anlagevermögen. Darin enthalten sind Investitionen ins Sachanlagevermögen in Höhe von 392 TEUR ausgewiesen, sowie Ausgaben für Bierlieferungsrechte in Höhe von 120 TEUR und weitere 22 TEUR wurden in die Absatzfinanzierung investiert.

VII. Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2021 waren im BHB Brauholding-Konzern 72,3 Mitarbeiter (Vorjahr 79,6) beschäftigt. Die beiden Vorstände sind dabei mitenthalten.

VIII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2021 und im Ausblick auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2021 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 geändert. Allerdings wird die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie von großer Bedeutung sein.

Die Kompensation des Umsatzrückgangs wurde durch Kostenreduktion/Kostendisziplin soweit wie möglich aufgefangen.

Die BHB Brauholding profitiert durch die strategische Ausrichtung des Vertriebes sowie insbesondere von dem weiterhin intakten Kundenstamm im In- und Ausland. Große Chancen bestehen vor allem durch den Standort in einer der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands, sowie durch die Expansion in neue Märkte in allen Varianten, das Vertriebsnetz und durch Logistikverdichtung.

Mit Zuversicht, Mut und einem klaren Blick für das Machbare haben wir bis dato die Corona-Krise gemeistert und den Erfolg der Brauholding erhalten.

Um die Zukunft ist uns bei Weitem nicht bange. Die Chancen überwiegen den Risiken.

Wir verweisen hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2020, Seite 40 ff.

IX. Aktualisierung der Prognose 2021

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG hat im Rahmen des Überbrückungshilfeprogramms des Bundes für den Zeitraum November 2020 bis Mai 2021 Corona-Überbrückungshilfen in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR erhalten.

Die Überbrückungshilfe überdeckt den Konzernverlustvortrag in Höhe von 465 TEUR aus dem Geschäftsjahr 2020 und mindert die Absatz- und Umsatzdefizite von Januar bis Mai 2021, dem Zeitraum des staatlichen angeordneten Lockdowns für wesentliche Vertriebskanäle der BHB Brauholding.

Der Mittelzufluss hat positive Auswirkungen auf die Liquidität, Geschäftsplanung von Umsatz, EBIT, EBITDA und das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2021.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 ist nun aufgrund der verordneten Lockdown-Maßnahmen bis Mitte Mai 2021 ein Gesamt-Getränkeabsatz von rund 183 tHl mit einer Prognosebandbreite von +/- 5 % geplant.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

Wir rechnen ausgehend von der vorgenannten Absatzplanung mit Brutto-Umsatzerlösen von mehr als 14,1 Mio. EUR. Abzüglich der Biersteuer in Höhe von 0,6 Mio. EUR verbleiben Netto-Umsatzerlöse von 13,5 Mio. EUR mit einer geplanten Prognosebandbreite von +/- 10 %.

Wir erwarten ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,4 Mio. EUR, mit einer Prognosebandbreite von +/- 10 %. Das EBIT in Höhe von 1,4 Mio. EUR würde einer EBIT-Marge von 10 % entsprechen. Die bisherige EBIT-Prognose lag bei 2,1 % bis 2,4 %.

Die EBITDA-Erwartung (Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Anlagenabschreibungen) liegt nun bei 2,9 Mio. EUR, mit einer Prognosebandbreite von +/- 10 %. Das EBITDA von 2,9 Mio. EUR entspräche einer EBITDA-Marge von 21 %. Bisher war eine EBITDA-Marge von 10,8 % bis 11,2 % prognostiziert.

Durch die staatlich verordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie brach den Brauereien der Vertriebsweg Gastronomie nahezu vollständig weg. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen dieser staatlichen Maßnahmen hat sich die Bundesregierung dazu entschieden, die fixen Kosten der Betriebsbereitschaft von Unternehmen durch die Zahlung von Überbrückungshilfen insoweit auszugleichen, wie die Umsätze infolge der staatlichen Maßnahmen gesunken sind. Die Überbrückungshilfe ist daher unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als teilweise Kompensation derjenigen Kosten der Betriebsbereitschaft zu sehen, deren Deckung durch Umsatzerlöse den Unternehmen indirekt untersagt worden ist.

Durch die Einbeziehung der Überbrückungshilfe in das EBIT werden daher nur noch die fixen Kosten der Betriebsbereitschaft ausgewiesen, die nicht durch staatliche Zahlungen kompensiert worden sind.

X. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Halbjahresstichtag 30. Juni 2021 nicht ereignet.

Hinsichtlich weiterer möglicher Auswirkungen der im Jahr 2021 aufgetretenen Ausbreitung des Corona-Virus und möglicher Corona-Virus-Mutationen auf das Geschäftsjahr 2021 verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im Lagebericht des Geschäftsberichts 2020.

Ingolstadt, 05. August 2021

Der Vorstand







KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021
vom 1. Januar bis 30. Juni 2021
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

I. Konzernbilanz
zum 30.06.2021 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Aktiva

	zum 30.06.2021 in EUR	zum 31.12.2020 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Lieferrechte und Software	1.313.189,07	1.288
2. Geleistete Zahlungen	20.897,70	0
	1.334.086,77	1.288
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	461.590,82	481
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.979.134,96	2.105
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.690.806,59	2.785
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	19
	5.131.532,37	5.390
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	270.935,85	275
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	31.589,15	36
3. Sonstige Ausleihungen	1.681.544,90	2.007
	1.984.069,90	2.318
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	991.843,21	1.035
2. Unfertige Erzeugnisse	349.859,00	240
3. Fertige Erzeugnisse	483.459,02	603
	1.825.161,23	1.878
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.051.115,20	1.375
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	35.932,63	4
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.428.487,67	422
	3.515.535,50	1.801
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	343.409,32	972
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	159.196,67	25
Bilanzsumme	14.292.991,76	13.672

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG

Bilanzsumme	14.292.991,76	13.672
-------------	---------------	--------

II. Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	01.01.2021 – 30.06.2021 in EUR	01.01.2020 – 31.06.2020 in TEUR
1. Umsatzerlöse (Brutto inkl. Biersteuer)	5.409.746,62	6.359
a) abzüglich darin enthaltene Biersteuer	-283.177,49	-322
b) Umsatzerlöse (Netto ohne Biersteuer)	5.126.569,13	6.036
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.536,28	-50
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	35
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.164.195,01	1
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.477.596,17	-1.774
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-554.465,03	-556
	-2.032.061,20	-2.330
Rohergebnis	4.252.166,66	3.693
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.506.049,55	-1.665
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung EUR -42.886,73 (TEUR -39)	-325.765,33	-371
	-1.831.814,88	-2.035
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-762.529,99	-854
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.241.137,19	-1.274
Betriebsergebnis	416.684,60	-470
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-4.135,00	-4
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.902,97	25
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140,27	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-14.613,13	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.496,25	-10
Finanzergebnis	-8.201,14	11
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern EUR -9.000,00 (TEUR -65)	-66.119,94	61
15. Ergebnis nach Steuern	342.363,52	-399
16. Sonstige Steuern	-20.726,92	-27
17. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	321.636,60	-426
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-465.315,54	292
19. Konzernbilanzverlust	-143.678,94	-134







VERKÜRZTER KONZERNANHANG

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021
vom 1. Januar bis 30. Juni 2021
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG hat ihren Sitz in Ingolstadt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRB 5327 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem verkürzten Konzernanhang und dem Konzerneigenkapital-spiegel.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss des Mutterunternehmens BHB Brauholding Bayern-Mitte AG wurden alle Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %	Ergebnis- zum 30.06.2021 in TEUR	Umsatz- erlöse vor Konsoli- dierung in TEUR
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	45	100	0	0
HERRNBÄU GmbH, Ingolstadt	5.075	100	-651 ¹⁾	5.108
Ingobräu Vertriebs GmbH, Ingolstadt	29	100	0	0
Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH, Ingolstadt	133	100	4	276

¹⁾ vor Gewinnabführung

Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die Anteile an der HERRNBRÄU Italia s.r.l., Forlì (Italien), werden nach der Equity-Methode bewertet. Der Anteil an den Stimmrechten und die Beteiligungsquote des Konzerns an dem Nominalkapital in Höhe von 99 TEUR beträgt 50 %. Die von dieser Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen dem italienischen Handelsrecht; Anpassungen an das deutsche Handelsrecht wurden mangels Wesentlichkeit nicht vorgenommen. Der auf die Beteiligung entfallende Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen 165 TEUR. Er wird aufgrund der langfristig angelegten Vertriebspartnerschaft linear über 20 Jahre abgeschrieben.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

2. Konsolidierungsgrundsätze

Angaben zum Konsolidierungstichtag

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit diese vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung oder im Falle von technischen Unterschiedsbeträgen wie im Falle von Unterbewertungen von Tochterunternehmen in den Rücklagen ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den für die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere Belieferungsrechte werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen zwischen fünf und zwölf Jahren für technische Anlagen und Maschinen sowie zwischen fünf und acht Jahren für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie anderen Anlagen. Bei den Versandgefäßen betragen die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern vier Jahre für Flaschen, vier Jahre für Kästen und sechs Jahre für Fässer.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet; die Anteile an Beteiligungsunternehmen und sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Warenbestände werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungs- bzw. Verkaufspreise vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach §§ 274 und 306 HGB erforderlich bzw. zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB AG von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

III. Erläuterung der Abschlussposten

1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1.1. Aktiva

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen bzw. Beteiligungsunternehmen** resultieren aus Lieferungen oder Leistungen. Sie betreffen ausschließlich die HERRNBÄU Italia s.r.l..

Im Juli 2021 wurde eine Billigkeitsleistung des Bundes in Form der Corona-Überbrückungshilfe der Phase III in Höhe von 1.163 TEUR für die Monate Januar bis Juni 2021 bewilligt. Der Anspruch auf die Auszahlung der Billigkeitsleistung wird zum 30. Juni 2021 unter den **sonstigen Forderungen** ausgewiesen. Die Auszahlung ist im Juli 2021 erfolgt.

Sämtliche Forderungen sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig.

1.2. Passiva

Konzerneigenkapital

Unter dem Posten „**Gezeichnetes Kapital**“ wird das Grundkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen, welches zum 30. Juni 2021 3.100.000,00 EUR beträgt und in 3.100.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

Zum 30. Juni 2021 waren keine **eigenen Aktien** im Bestand.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der HERRNBÄU GmbH & Co. KG und der HERRNBÄU GmbH (seit 2014 sind beide Gesellschaften in der HERRNBÄU GmbH zusammengefasst) gebildet, sowie im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Im Rahmen der Gründung der BHB AG am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** geschaffen. Zur Optimierung der Kapitalausstattung der BHB AG, das heißt insbesondere auch um der Gesellschaft bestmögliche kursschonende Reaktionsmöglichkeiten auf Marktgegebenheiten bei entsprechendem Kapitalbedarf zu ermöglichen, wurde das genehmigte Kapital 2009 durch ein neues genehmigtes Kapital 2014 in Höhe von 620.000,00 EUR mit der Möglichkeit zum sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschluss ersetzt. Das genehmigte Kapital 2014 ist zum 3. Juli 2019 ausgelaufen. In der Hauptversammlung vom 5. Juli 2019 wurde daher das genehmigte Kapital 2014 durch ein neues genehmigtes Kapital 2019 in gleicher Höhe mit der Möglichkeit zum sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschluss neu geschaffen. Der Vorstand ist bis zum 4. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 620.000,00 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum

Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Bis zum 30. Juni 2021 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

In der Hauptversammlung vom 6. Juli 2012 wurde eine Ermächtigung für fünf Jahre zum **Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien** gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und mit Möglichkeit des Ausschlusses des Andienungsrechts der Aktionäre beschlossen. Diese Ermächtigung wurde in der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 um weitere fünf Jahre bis zum 29. Juni 2022 verlängert. Die Ermächtigung darf weiterhin nicht zum Handel mit eigenen Aktien verwendet werden. Bis zum 30. Juni 2021 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Die **Rücklagen** sind bis zum 30. Juni 2021 unverändert geblieben.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich Ertragsteuern.

Im Posten **sonstige Rückstellungen** sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Gebindepfand mit 420 TEUR
- Personalarückstellungen mit 232 TEUR

Die Rückstellung für Gebindepfand beinhaltet das absehbare Risiko zukünftiger Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand von zugrundeliegenden statistischen Daten und einer unterstellten Umlaufgeschwindigkeit von einem Monat ermittelt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Konzernbilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

		RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209	902	31	1.142	0	SICHERUNGS-ÜBEREIGNUNG GRUNDSCHULD
	(30. Juni 2020)	(55)	(921)	(520)	(1.496)	(0)	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	645	0	0	645	0	-
	(30. Juni 2020)	(898)	(0)	(0)	(898)	(0)	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	709	0	0	709	0	-
	(30. Juni 2020)	(1.076)	(0)	(0)	(1.076)	(0)	
Summe		1.563	902	31	2.496	0	
(30. Juni 2020)		(2.029)	(921)	(520)	(3.470)	(0)	

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus dem Umstand, dass in der Handels- und der Steuerbilanz unterschiedliche Abschreibungssätze auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vorgenommen werden, woraus zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen resultieren, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Der konzerneinheitliche Steuersatz für die Bewertung der latenten Steuern beträgt 30 %.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten ist die Haftung aus einer zugunsten eines Kunden übernommenen Bürgschaft gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von 60 TEUR zu vermerken. Da der Kunde seinen Darlehensverpflichtungen planmäßig nachkommt, wird mit einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft nicht gerechnet.

2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Getränke	4.385	5.243
Pachterlöse	575	537
Sonstige Erlöse	167	256
	5.127	6.036

Von den **Umsatzerlösen** wurden 482 TEUR (Vorjahr 380 TEUR) im Ausland erzielt, die übrigen Umsatzerlöse im Inland.

Die **Pachterlöse** betreffen die vereinnahmten Pachten für eigene und angepachtete Gaststätten.

Im Juli 2021 wurde eine Billigkeitsleistung des Bundes in Form der Corona-Überbrückungshilfe der Phase III in Höhe von 1.163 TEUR für die Monate Januar bis Juni 2021 bewilligt. Diese Billigkeitsleistung wird unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ausgewiesen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen die Wertberichtigung bzw. den Ausfall von Ausleihungen an Kunden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet Aufwendungen aus der Auflösung aktivierter latenter Steuern in Höhe von 9 TEUR sowie den Ertragsteuernaufwand in Höhe von 57 TEUR.

Sonstige Steuern

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Grund- und Kfz-Steuer.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 700 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2025 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 662 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 258 TEUR pro Jahr.

2. Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	48
Angestellte	22
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	70

Die Statistik beinhaltet nicht die beiden Vorstände.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

4. Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind:

	Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von Kapitalgesellschaften
Ludwig Schlosser, Neuburg/Donau Vorsitzender (Geschäftsführer der BOSTON Capital GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2009, gewählt bis 2025	VR Bank Neuburg-Rain eG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (Vorsitzender des Aufsichtsrats) VIB Vermögen AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Bernhard Prosser, Kirchdorf in Tirol, Österreich Stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der Bernhard Prosser Consulting) Aufsichtsratsmitglied seit 2020, gewählt bis 2025	
Rupert Hackl, Aystetten (Geschäftsführer der Rupert Hackl Immoconsult GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit dem 5. Juli 2019, gewählt bis 2025	Rathgeber AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Herzog von Arenberg'sche Vermögensverwaltung GmbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) Baywobau Immobilien AG (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) Hammer AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Franz-Xaver Schmidbauer, Ingolstadt (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2009, gewählt bis 2025	

Die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über eine Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt.

5. Der Vorstand besteht aus:

- Gerhard Bonschab, Ingolstadt
- Franz Katzenbogen, Ingolstadt

Die Mitglieder des Vorstandes üben diese Funktion seit 2009 aus und sind aktuell bis 2024 bestellt.

6. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat bis zum 30. Juni 2021 gezahlte Vergütung 5.000,00 EUR.

7. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind nach § 314 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

V. Nachtragsbericht

Hinsichtlich möglicher Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus auf das 2. Halbjahr 2021 verweisen wir auf die Berichterstattung im Konzernlagebericht.

Ingolstadt, 05. August 2021

Gerhard Bonschab
Vorstand

Franz Katzenbogen
Vorstand

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG

VI. Eigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar
bis zum 30. Juni 2021 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Konzern- eigen- kapital
	Stamm- aktien in TEUR	Vor- zugs- aktien in TEUR				
Stand am 1. Januar 2020	3.100	0	7.278	239	292	10.909
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0		0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	186	-186	0
Konzernjahres- fehlbetrag	0	0	0	0	-572	-572
Stand am 31. Dezember 2020	3.100	0	7.278	425	-466	10.337
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Kon- solidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahres- fehlüberschuss	0	0	0	0	322	322
Stand am 30. Juni 2021	3.100	0	7.278	425	-144	10.659

Impressum/Disclaimer

Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-0

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Gerhard Bonschab

Franz Katzenbogen

Registergericht Amtsgericht Ingolstadt

Registernummer HRB-Nr. 5327

IR-Kontakt

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Franz Katzenbogen

Vorstand

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-205

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: franz.katzenbogen@bhb-ag.de

Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation
und Werbung GbR

Alexandra Fitzek und Ulrich Hamm

Färberstraße C 95

86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 08431/6055-20

Telefax: 08431/6055-21

Web: www.cap-creative.de

Fotos

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

HERRNBÄU GmbH

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95
85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-0

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de